

Antragsbereich P: Sozialpolitik und soziale Infrastruktur

Antrag P2_15/2

1 Antragssteller*in: Juso-Hochschulgruppe Kassel & Witzenhausen

2
3 Das Bundeskoordinierungstreffen der Juso-Hochschulgruppen möge beschließen:

5 **P2_15/2 Studierendenwerke gehen auch** 6 **demokratisch**

7
8 Das Deutsche Studierendenwerk (DSW) soll sich im Rahmen von Novellierungen der
9 Studierendenwerkgesetze für demokratische Strukturen in den Studierendenwerken einsetzen.

10
11 Wir fordern vom DSW den Abbau von folgenden Missständen:

- 12 ▪ Die Studierenden sind in den Gremien meist unterrepräsentiert. Es ist überhaupt nicht
13 klar, weshalb Hochschulleitungen, Professor*innen, Mitarbeiter*innen und Personen des
14 öffentlichen Lebens die Studierenden überstimmen können sollten, wenn die
15 Studierendenwerke die Aufgabe haben, sich um die Interessen der Studierenden zu
16 kümmern. **Die Studierenden müssen daher in den Gremien mindestens 50% der**
17 **Stimmen auf sich vereinen.**¹
- 18 ▪ In einigen Studierendenwerksgesetzen wird der Vorsitz der Gremien an die
19 Hochschulleitung vergeben.² Diese bevormundende Regelung lehnen wir ab.
20 **Die Vorsitze der Gremien müssen durch ihre Gremienmitglieder gewählt werden.**
- 21 ▪ Auch sind Regelungen, nach denen bei Stimmengleichheit die Stimme des Vorsitzes
22 entscheidet, undemokratisch. **Die Bevorteilung des Vorsitzes bei Abstimmungen muss**
23 **abgeschafft werden.**

24
25 Das DSW möge des Weiteren auf die Quotierung der Statusgruppen hinarbeiten.

¹siehe auch: Soziale Infrastruktur stärken - für eine solide Finanzierung der Studierendenwerke
(BKT 2012/1)

²z.B. Berlin